

Objektgrammatik I

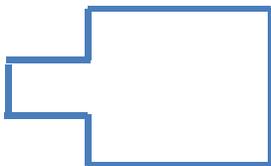
1. Während das Zeichen durch die drei peircischen Objektbezüge (iconisch, indexikalisch, symbolisch) referentiell determiniert ist, ist das Objekt durch die drei in Toth (2012) eingeführten Lagerrelationen (adessiv, exessiv, inessiv) referentiell determiniert. Während also das Zeichen auf etwas ihm Wesensfremdes, ein Objekt, referiert, referieren Objekte untereinander. Ausgehend von der folgenden Matrix parametrisierter objektaler Lagerrelationen sei im folgenden zum ersten Mal eine Grundlage für eine zukünftige Objektgrammatik versucht, nachdem eine Zeichengrammatik bereits vorliegt (vgl. Toth 2008).

	+Uex	+Uad	-Uex	-Uad
+ Sex				
+ Sad				
- Sex				
- Sad				

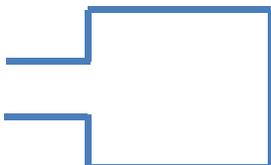
2. Randobjekte

2.1. [+ Sex, + Uad]

2.1.1.



2.1.2.

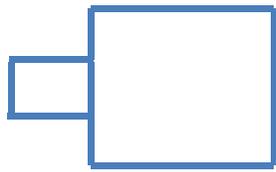


2.2. [+ Sex, - Uad]

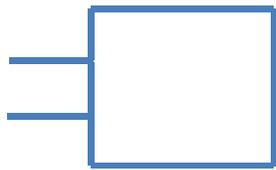


2.3. [- Sex, + Uad]

2.3.1.



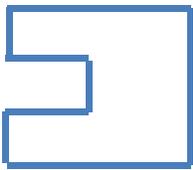
2.3.2.



2.4. [- Sex, - Uad]

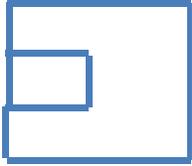


2.5. [+ Sad, + Uex]

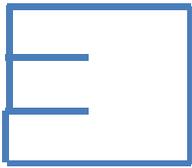


2.6. [+ Sad, - Uex]

2.6.1.



2.6.2.



2.7. [- Sad, + Uex]

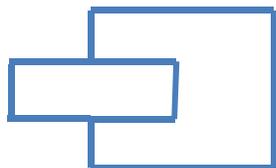


2.8. [- Sad, - Uex]

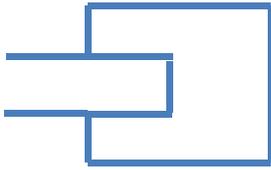


3. Grenzobjekte

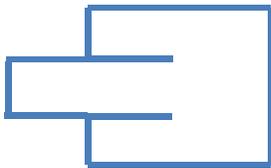
3.1. [+ Sad, + Uad]



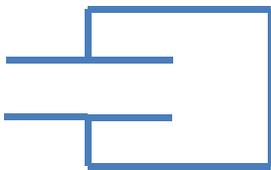
3.2. [+ Sad, [+ Uad, + Uex]]



3.3. [[+ Sad, + Sex], + Uad]



3.4. [[+ Sad, + Sex], [+ Uad, + Uex]]



4.1. Wie man sogleich erkennt, sind die graphischen Darstellungen der Typen

2.2. [+ Sex, - Uad] und 2.7. [- Sad, + Uex]

sowie

2.4. [- Sex, - Uad] und 2.8. [- Sad, - Uex]

identisch. Für die Parametermengen gilt offenbar paarweise Dualität

$[+ \text{Sex}, - \text{Uad}] \times [- \text{Sad}, + \text{Uex}]$

$[- \text{Sex}, - \text{Uad}] \times [- \text{Sad}, - \text{Uex}]$.

4.2. Die jeweiligen Parametermengen sind gegenüber den beiden Typen

2.3. [- Sex, + Uad]

2.6. [+ Sad, - Uex]

doppeldeutig. Bei 2.3. wird offen gelassen, ob das umgebungsadessive Objekt exessiv ist oder nicht. Bei 2.6. gilt dasselbe vom systemadessiven Objekt.

4.3. Für die Grenzobjekte gilt

$$3.1. [+ Sad, + Uad] = [[+ Sad, - Sex], [+ Uad, -Uex]]$$

$$3.2. [+ Sad, [+ Uad, + Uex]] = [[+ Sad, -Sex], [+ Uad, + Uex]]$$

$$3.3. [[+ Sad, + Sex], [+ Uad, - Uex]]$$

4.4. Wie man sieht, ist es also möglich, topologische Offenheit und Abgeschlossenheit sowie Unterscheidung von Links- und Rechtsoffenheit bzw. -abgeschlossenheit durch Paare gerichteter Objekte mit Lagerrelationen zu definieren, ohne auf die Topologie bzw. Mereotopologie zurückgreifen zu müssen.

Literatur

Toth, Alfred, Entwurf einer allgemeinen Zeichengrammatik. Klagenfurt 2008

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

18.6.2013